

Berlin, Dienstag,

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zweifmal.

Bezugs-Preis:  
Vierteljahr für Berlin 7 Mk. 50 Pf.  
ohne Botenlohn, für ganz Deutschland  
und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-  
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
für Frankreich bei Aug. Ammel  
in Strassburg i. E.,

für England, bei Aug. Siegle in London,  
70 Lime Street E. C., Cowie & Co. in  
London, 19 Gresham Street E. C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen

bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Verdingungs-Anzeiger.

Hôtels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Zeichnungslisten

der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungs-Tabellen

mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische  
Übersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf.

Reclamtheil 80 Pf.

Telegramm-Adresse:

Börsenkronen.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37.

Annahme der Inserate: in der Expedition.

Fernsprecher:

Amt I. No. 243.

## Inhalts-Verzeichniss.

### Hauptblatt.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abth. Fondsbörse).  
Börse.  
Geldstand, Reichsbank.  
Getreidemärkte.  
Petersburger Börse im Jahre 1901.  
Dortmund - Gronau - Enscheder Eisenbahn.  
Jura-Simplonbahn.  
Drosdner Bank.  
Landbank in Berlin.  
Westfälisches Cokes-Syndicat.  
Beschäftigung der Oberschlesischen industriellen Werke.  
Eisengrosshändler.  
Verein Deutscher Eisenhüttenleute.  
Kohlmarkt.

Berliner Cemenbau - Actien - Gesellschaft in Ligu.  
Bielefelder Maschinenfabrik vorm. Dürrkopff & Co.  
Maschinenfabrik Eruchsal Act.-Ges. vorm. Schnabel u. Henning in Bruchsal.  
Dampfschleppschiffahrts - Gesellschaft vereinigter Elbe- und Saale-Schiffer.

Deutscher Reichstag.  
Preussischer Landtag, Abgeordnetenhaus.

Der Kaiser, Audienzen den Präsidenten des Reichshauses und Abgeordnetenhaus.

Marine-Nachrichten.  
I. Beilage.  
Courszettel.

II. Beilage.  
Hofnachrichten.  
Der Kronprinz.  
Zolltarif-Commission.  
Zolltarifcommission.  
Ehrenberg.

London, Erklärung der „Nordd. Allg. Zeitung“, Besuch des Prinzen von Wales.

Campbell Bannerman, Rede.  
Tientsin, Yuanschiukai.  
Johannesburg, Kampf bei Onverwacht.  
Raubmordprocess Jaenicke.

Canadas Handel und Industrie in 1901.  
Getreidezufuhr in Danzig.  
Getreidezufuhr in Königsberg i. Pr.  
Englischer Metallmarkt.

Brauerie Wickbold A.-G.

Französischer Textilmarkt.  
Stempelpflichtigkeit nichtiger Börsentermingeschäfte.  
Elektricitäts-Actiengesellschaft vorm. Schuckert & Co.

III. Beilage.  
Bericht des Russischen Finanzministers über das Reichsbudget für das Jahr 1902.

Ziegel-Syndicat für Hamburg und Umgegend.  
Asbest- und Gummiwerke Alfred Calmon Act.-Ges.

„Union“, Fabrik chemischer Producte.  
Magdeburger Rohzuckermarkt.  
Rechte des einzelnen Gesellschafters und Actionairs bei Prüfung der Bilanz in der Generalversammlung.

### Berlin, den 14. Januar.

— Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abth. Fondsbörse). Vom 16. Januar cr. ab versteht sich die Notiz für die Actien der Berliner Packetfahrt-Actien-Gesellschaft in Ligu, nur für solche Stücke, auf welche die erste Liquidationsrate von 300 % zurückgezahlt ist. Von selbstem Tage an sind obige Activen ohne Dividendenscheine und Talons an hiesiger Börse lieferbar.

— Trotz der schwachen Haltung des gestrigen New-Yorker Effecten-Marktes und trotz der Gerüchte, welche von einer Verschärfung der Spannung zwischen England und Deutschland wissen wollen, bewahrte auch die heutige Börse im Allgemeinen eine durchaus feste Stimmung. Allerdings konnten auf dem Markte der sogenannten Cassa-Industriepapiere die gestern besonders stark in die Höhe gesetzten Course nicht durchweg voll behauptet werden; die grosse Zahl von Kaufordres aber, welche für andere Papiere dieser Gattung vorlagen, hatten zur Folge, dass der Gesamtverkehr auf diesem Gebiete wieder ein recht freundliches Gepräge gewann, und die Wahrnehmung, dass das Capitalistenpublicum sich in seiner hoffnungsvolleren Beurtheilung der Wirtschaftslage nicht erschüttern lässt, ermunterte auch die Speculation auf anderen Feldern des Börsengeschäftes zu kühnerem Vorgehen. Besonders regtes Interesse bekundete sich wieder für Eisenwerke, wobei das Gerücht, die Berliner Eisengrosshändler beabsichtigten demnächst eine abermalige Heraufsetzung der Preise, eine mitbestimmende Rolle spielte. Für Kohlenwerksactien zeigte sich zwar weniger Kaufinteresse, aber auch für diese Papiere bestand nicht so unfreundliche Tendenz, wie man nach den recht jämmerlich klingenden Berichten vom Kohlen- und Cokesmarkt, welche Rheinische Zeitungen gestern veröffentlicht haben, hätte erwarten dürfen. Auf dem Eisenbahn-Actien-Markt erhielt sich der lebhafteste Begeh, welchem Dortmund-Gronau - Enscheder gestern schon begegnet waren, auch heute in unverändertem Umfange, während Ostpreussische Südbahn und Marienburg-Mlawka Actien weniger Beachtung fanden. Viel Nachfrage bestand auch für Gothard- und für Jura-Actien; Canada-Pacific-Actien mussten anfangs unter dem Druck umfangreicher Realisationen, welche im Hinblick auf die gestrige Abschwächung dieses Papiers in New-York ausgeführt wurden, nicht unerheblich nachgeben, konnten sich schliesslich aber etwas erholen. Recht lebhaftes Geschäft entwickelte sich in Actien der Prince Henri-Eisenbahn, Bank-Papiere weisen erhebliche Cours-Aenderungen nicht auf. Unter den Deutschen Fonds hatten Preussische und Reichs-Anleihen unter grösseren Abgaben zu leiden; von ausländischen Staatspapieren zeigten Serbien, China, Argentinien und Türkische Werthe feste Haltung, während Spanien sich nicht ganz behaupten konnten. — Auf dem Markt der Cassa-Industriepapiere zeigte sich für

Electricitäts-Actien viel Begeh, namentlich wurden die Actien der Union Electricitäts-Gesellschaft zu erhöhtem Course lebhaft gehandelt; auch Actien der Gesellschaft Oreinstein & Koppel, der Harburg-Wiener Gummiabriken, der Waggon-Fabrik Herbrandt und der Elberfelder Papier-Fabrik weisen erhebliche Coursebesserungen auf; Actien der Elektrischen Hoch- und Untergrundbahn erlitten eine ansehnliche Abschwächung.

— Der ungewöhnlich flüssige Geldstand, welcher seit Monaten schon herrscht und zweifellos eine kräftige Stütze der anhaltenden günstigen Tendenz bildet, lässt die Annahme berechtigt erscheinen, dass auch die Reichsbank demnächst zu einer Ermässigung ihrer Zinsrate schreiten wird. Bis jetzt ist eine Sitzung des Centralausschusses zu diesem Zweck nicht einberufen, man glaubt aber an der Börse, dass bald nach dem 15. d. M. eine derartige Massnahme seitens des Reichsbank-Directoriums erfolgen werde. Täglich flüssiges Geld war heute wieder zu 2% angeboten und der Privat-Discount hielt sich ebenfalls auf 2%. Von ausländischen Wechseln stellten sich Amsterdam- und Londoner etwas niedriger.

— Auch gestern übten die verhältnissmässig günstigen Berichte von den Europäischen Getreidemärkten wenig Einfluss auf die Amerikanischen Börsen aus. Dort scheint nach den scharfen Käufen in den vorangegangenen Monaten die Zeit grösserer Realisationen bei vielen Interessenten gekommen zu sein, und man wird kaum fehl gehen, wenn man letztere gerade in landwirthschaftlichen Kreisen sucht. Denn zugleich mit den lebhafteren Abgaben an den Amerikanischen Märkten sind gestern auch die Ablieferungen von Weizen im Westen stärker geworden und werden mit 976 000 Bushels Frühjahrsweizen gegen 514 000 am Tage zuvor und 396 000 gleichzeitig 1900, an Winterweizen dagegen mit nur 46 000 Bushels gegen 35 000 bezw. 168 000 Bushels angegeben. Möglich ist auch, dass gerade diese starke Zufuhr mit Anlass zu der gestrigen Mattigkeit gab. Die visible supply hat um 852 000 Bushels ab, gleichzeitig 1901 aber um 584 000 Bushels zugenommen. Es lagern gegenwärtig 58 077 000 gegen 61 845 000 Bush. in 1900. Hier hat die Amerikanische Flauwe wieder nur verhältnissmässig wenig Druck auf die Weizenpreise geübt, die 1/2 bis 3/4  $\mathcal{M}$  nachliessen. Vielleicht stützte die eingetretene kalte Witterung, vielleicht auch die Zurückhaltung des Angebotes von Süd-Russland, wo heute Neujahrstag ist, die Tendenz. In Roggen waren Preise nur etwa 1/4  $\mathcal{M}$  schwächer, da wenig Abgaben am Markt waren. Das Inlandsangebot bleibt klein, von Russischer Waare kamen nur ganz vereinzelt unbedeutende Umsätze erst- und zweihändig zu Stande. Hafer blieb loco fest, auf Lieferung behauptet. Mais zeigte wenig veränderte Geschäftslage. Mehl hat ungefähr gestrige Preise erzielt. Rüböl war still aber preishaltend. Spiritus in lebhaftem Urthatsatz, aber auf Grund des Eindrucks der Statistik 20 Pfg. billiger.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen Märkischer 172 bis 174 ab Bahn, Mai 172 1/2. Roggen, Märkischer 144 bis 145 ab Bahn, Mai 146 1/4. Gerste, leichte inländische Futtergerste 129—134, schwere 135 bis 145, Russische 127—130. Hafer, Märkischer fein 160 bis 170, Märkischer, Mecklenburgischer, Pommerscher, Preuss., Posenscher und Schlesischer mittel 156—159, gering 153—155; Mais Amerik. mixed 147—148, runder 132—140. Erbsen, inländ. und Russische Futterwaare 170 bis 180  $\mathcal{M}$ .

Weizenmehl 100 loco 22.00—24.00, Roggenmehl, 0 u. 1 18.80—19.80, Weizenkleie grobe 9.40—9.80, feine 9—9.40, Roggenkleie 9.60 bis 10  $\mathcal{M}$ .  
Mittagsbörse: Weizen Mai 172 1/2—172 bis 172 1/4, Juli 173—173 1/4—173, Roggen Märkischer 144—145 ab Bahn, Mai 146 1/4—146 1/4—146 1/2, Hafer Märkischer, Mecklenburgischer und Pommerscher fein 159 bis 169, Märkischer, Mecklenburgischer, Pommerscher, Preussischer, Posenscher und Schlesischer mittel 155 bis 158, gering 152 bis 154, Mai 156. Mais Amerikanischer mixed 147 bis 148, runder 132—140, Mai 121 1/4. Weizenmehl 00 22—24, Roggenmehl 0 und 1 18.85—19.90, Mai 19.20 bis 19.15. Rüböl Januar 56.5 Br., Mai 54.3 Br., October 53.2—53. Spiritus mit 50  $\mathcal{M}$  Abgabe 51  $\mathcal{M}$ , mit 70  $\mathcal{M}$  31.6  $\mathcal{M}$ .

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen, Mai 172 1/4, Juli 173, Roggen, Mai 146 1/2, Juli 147, Hafer, Mai 156, Juli 155 1/4. Mais, Mai und Juli 121 1/4, Mehl, Mai 19.15, Juli 19.30, Rüböl, Mai 54.3, October 53  $\mathcal{M}$ .

— Aus Petersburg berichtet unser dortiger B.-Correspondent: Man kann sich im gegenwärtigen Augenblick wohl kaum ein unerfreuliches Berichtsbild denken, als die Petersburger Börse im Jahre 1901. Als man am Schluss des vorigen Jahres die enormen Einbussen überblickte, welche die Course der Dividendenwerthe im Laufe des Jahres 1900 erlitten hatten, da wurde vielfach und auch in ganz ernst und sachlich urtheilenden Kreisen die Ansicht ausgesprochen, dass der Tiefstand der Preise wohl schon erreicht und eine weitere allgemeine Abschwächung des Coursstandes in nennenswerthem Umfange nicht mehr zu gewärtigen sei. Wer damals so urtheilte, sollte sich jedoch bitter täuschen. Das nunmehr ablaufende Jahr hat auf dem gesammten Gebiete der Dividendenwerthe doch noch einen weiteren Courserückgang gebracht und für einzelne Kategorien sogar einen Rückgang von so grossem Umfange, wie ihm vor einem Jahre sicherlich Niemand für möglich gehalten hätte. Das Jahr 1901 ist eigentlich eine ununterbrochene Reihe derartiger Enttäuschungen und wer die täglichen Börsenchroniken der Russischen Zeitungen durchblättert, gewinnt den Eindruck, dass man fast immer annahm, jetzt sei das Schlimmste überwunden, jetzt müsse es besser werden, während es trotzdem gleich darauf immer